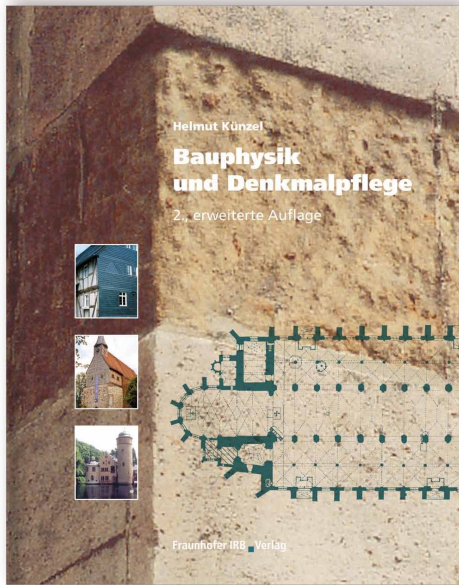


Bauphysik und Denkmalpflege



Helmut Künzel

2., erw. Aufl. 2009, 148 S., 127 Abb., Gebunden, Fraunhofer IRB Verlag

ISBN 978-3-8167-8047-2

Feuchte Mauern sind der Ausgangspunkt vieler bauphysikalischer Betrachtungen. Dieses war so und wird mit Sicherheit auch noch lange so bleiben.

H. Künzel setzt sich u.a. mit der »aufsteigenden Feuchtigkeit« auseinander und betont, dass es diese gar nicht gibt und dass sich dieser Terminus nur deshalb nicht eliminieren lässt, weil er sich einfach zu tief in die Hirnwindungen eingemeißelt hat.

Natürlich gibt es die »aufsteigende Feuchte« nicht. Vielmehr ist sie eine fast summarische Beschreibung vieler Einzelphänomene, sie wird zumeist von vielen Praktikern und von denen genutzt, die mit den Praktikern reden und von denen verstanden werden wollen, um das technische Vorgehen durch so genannte »Trockenlegungsverfahren« begründen zu können. Dieser zweite Begriff ist genauso verschwommen wie der erste und gehört ebenfalls in das noch zu verfassende »Märchenbuch der Bauphysik«....

Es lohnt sich, Künzels Buch zu lesen, weil es der Autor anschaulich versteht, Zusammenhänge zwischen uralten und modernen Auffassungen herzustellen, diese zu beschreiben und so zu formulieren, dass es auch ein lernwilliger Praktiker verstehen kann. Diese Argumentationen fallen in der täglichen Baupraxis eher auf fruchtbaren Boden als manche Modellrechnungen, die den Anschluss an die Baupraxis nicht herzustellen vermögen.

Prof. Dr. Dr. Helmuth Venzmer
Dahlberg-Institut e.V., Wismar

Rezension erschienen in Der Bausachverständige Heft 2/2010

Für weitere Informationen und Bestellungen klicken Sie bitte hier: [Bauphysik und Denkmalpflege](#)

